

Zuhören, trösten, Mut machen und Tipps geben

Kinder- und Jugendtelefon Göttingen besteht seit 20 Jahren / Festakt in Albanikirche

Seit 20 Jahren stehen die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtelefons für die Fragen, Ängste und Sorgen ihrer Anrufer bereit. Das wird am Donnerstag gefeiert.

VON ANDREAS FUHRMANN

Göttingen. Sein 20-jähriges Bestehen begeht das Kinder- und Jugendtelefon (KJT) Göttingen am Donnerstag, 29. Mai, mit einem Festakt. Seit 1988 bietet das heutige KJT Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu einem vertraulichen Gespräch – kostenlos und anonym. Die Mitarbeiter hören zu, trösten, machen Mut, besprechen die nächsten notwendigen Schritte oder geben Hilfestellungen zur Selbsthilfe. Die Entwicklung des Vereins im Überblick:

- 1. Mai 1988: Das Sorgen-telefon für Kinder und Ju-

gendliche wird von Werner Walter ins Leben gerufen. Zehn ehrenamtliche Berater wechseln sich an zwei Tagen in der Woche in einem kleinen Praxisraum ab.

- 1989: Namensänderung von Sorgen-telefon Göttingen in Förderverein Kinder- und Jugendtelefon Göttingen aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon.

- 1. Juli 1997 Alle Kinder- und Jugendtelefone sind unter der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Nummer 08 00 / 1 11 03 33 zu erreichen. Gleichzeitig erfolgt die Ausweitung des Beratungsgebietes.

- 1999: Ute Straußl übernimmt von Klaus von Reyher den Vereinsvorsitz – bis 2002.

- 2001: Handyanrufe wer-

den zugeschaltet. Göttingen ist mit eines der ersten KJT, die dies ermöglichen.

- 2002: Streichung von öffentlichen Geldern. Gisela Wetzel-Willert übernimmt den Vorsitz des Fördervereins.

- 2003: 15-jähriges Bestehen des KJT Göttingen. Beginn der Internet-Beratung.

- 2004: Der Verein trennt sich aus finanziellen Gründen von seiner langjährigen Koordinatorin Susanne Köhler und steht finanziell vor dem Aus. Vorstand und Team übernehmen die Arbeiten ehrenamtlich. Durch die Einnahme von Spenden stabilisiert sich der Vereinshaushalt wieder.

- 18. März 2005. Das KJT Göttingen geht mit neuen Adressen ins Internet: www.kinderundjugendtelefon-goettingen.de; www.nummer-gegenkummer-goettingen.de; www.kjt-goettingen.de. Bettina

Hebell übernimmt die Koordination und Geschäftsführung.

- 2006: Einrichtung einer zweiten Telefonberatungsleitung und zweier Internetberatungsmöglichkeiten.

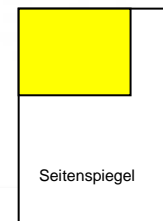
- 2007: Andrea Hofmeister wird Koordinatorin und Geschäftsführerin. Der erste Ausbildungskurs für Jugendliche „Jugend berät Jugend“ startet.

- 2008: „Jugend berät Jugend“ geht im Juni mit zehn Jugendlichen in die Sonnabend-Beratung.

Gerald Hüther, Professor für Neurobiologie, hält im öffentlichen Teil der Festveranstaltung um 18 Uhr in der St.-Albani-Kirche, Albaniplatz, einen Vortrag mit dem Titel „Sieh mich an und hör mir zu! Was es für junge Menschen bedeutet, gehört und gesehen zu werden“.

ANRUFERZAHLEN

In der 20-jährigen Geschichte des Kinder- und Jugendtelefons wurden nach eigenen Angaben etwa 94 000 Gespräche und 3000 Internetanfragen rat- und hilfeschuchender Kinder und Jugendlicher von rund 240 ausgebildeten, ehrenamtlichen Beratern geführt und beantwortet. In den Jahren haben sich die Anruferzahlen beinahe ständig erhöht. Wurden 1995 noch 432 Anrufe gezählt, waren es 1999 bereits 4862. Im Jahr 2001 wurden mit 12 609 die meisten Anrufe verzeichnet. Seit 2004 sind die Zahlen durchgehend rückläufig: Bis 2007 gingen die Anrufe um rund 2000 auf 8851 zurück.



Seitenspiegel